

Heterogenität im 1. Schuljahr

Beitrag von „henrietteclaire“ vom 11. November 2012 14:16



Hallo,
habe auch ein 1. Schj. derzeit. Hole jedes Kind „da ab, wo es steht“. D.h. ALLE Kinder arbeiten an unterschiedlichen Aufgaben, Heftchen, Zetteln usw. Das mag für jemanden, der so nie gearbeitet hat, unvorstellbar klingen, aber es läuft perfekt. Die Kinder lieben es zu schreiben, können sich selbst fantastisch gut einschätzen und helfen sich gegenseitig wie die Weltmeister. Ich halte dieses Arbeiten für ideal in Kombination mit Lesen durch Schreiben nach Reichen. Man selbst muss natürlich als Lehrer absolut den Überblick behalten und muss genau wissen, wer was gestern oder heute oder gerade eben getan hat. Aber auch da wächst man hinein. Und anfangs könnten man sich ja auch alles aufschreiben.
So zu arbeiten ist natürlich auch eine Persönlichkeitssache und nicht unbedingt jedermanns Ding. Ich könnte gar nicht mehr anders arbeiten.

LG

Henriette